

Innenstadt Bad Rodach: Neues Flair fasziniert die Menschen

Stolz auf die „gute Stube“



Im Mai 2010 wurde die Umgestaltung des Bad Rodacher Marktplatzes groß gefeiert. Die Bilanz nach einem Jahr fällt erfreulich aus.

Fotos: Scheidmantel

Die meisten Bad Rodacher und ihre Gäste freuen sich nach einem Jahr über die gelungene Neugestaltung des Marktplatzes. Sie loben die Verbesserung der Lebensqualität.

Von Mathias Mathes

Bad Rodach – An den ersten warmen Tagen des Jahres ist deutlich zu sehen, was Verbesserung von Lebensqualität bedeutet. Dann, wenn sich der neu gestaltete Marktplatz in Bad Rodach mit Menschen füllt. Händler und Gastronomen begrüßen es, dass der Platz viel belebter ist als vor der Sanierung. Aber es gibt auch kritische Stimmen.

Für Christine Wolf, die am Markt ein Modegeschäft betreibt, überwiegen die positiven Aspekte jedoch bei Weitem. Nicht zuletzt freut sie sich über eine „unglaubliche Kundenfrequenz“. Besonders an Wochenenden sei zu spüren, dass viel mehr Leute den Weg ins Stadtzentrum finden. Bei schönem Wetter, wenn die Menschen im Freien sitzen könnten, fülle sich auch an Sonntagen der Marktplatz wie nie zuvor in Bad Rodach.

Gut angenommen würden nicht nur Sitzgelegenheiten vor Cafés oder Eisdielen. Christine Wolf konnte auch beobachten, wie sich der neue Brunnen mit dem Stadtbächlein zu einem Treffpunkt entwickelt hat. Besonders Kinder und Jugendliche seien begeistert und nutzen die Anlage die Verkehrsführung verwirrend. Immer wieder würden Fahrer die fal-

Stube“ zudem, dass mancher Hausbesitzer die Sanierung zum Anlass genommen habe, die Fassade seines Hauses am Markt ebenfalls in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Weniger begeistert seien ihre Kunden jedoch über die jetzt geringere Zahl an Parkplätzen. Die Situation ließe sich freilich verbessern, wenn die Einhaltung der vorgeschriebenen Parkzeit schärfer kontrolliert würde. Denn mancher parke den ganzen Tag, obwohl nur eine Stunde erlaubt ist. Unter dem Strich kommt Christine Wolf aber zu dem Urteil: „Ganz klar, Bad Rodach hat sich weiterentwickelt.“

Dass der neue Marktplatz gut angenommen wird, ist auch für Jaqueline Popp, Inhaberin des „Holzwurm“, unübersehbar. „Das Auge isst eben immer mit“, meint sie. Der Platz sei attraktiver geworden. Kinder wie Erwachsene hätten jetzt mehr davon. Der Marktplatz lade einfach zum Besuch und zum Verweilen ein. Dazu trügen viele Neuerungen bei – von der Bepflanzung bis zur abendlichen Beleuchtung.

Karl Fadler betreibt ein Straßencafé ebenso wie ein Hotel am Markt. Für ihn bedeute die Sanierung „Licht und Schatten“. Das Café laufe eindeutig besser. Die Resonanz der Hotelgäste sei jedoch eher negativ. Die Gäste störe das Plätschern der Brunnenanlage und der Verkehrslärm. Der habe durch die Pflasterung zugenommen. Besonders unbeladene Muldenkipper donnerten jetzt deutlich lauter über den Platz.

Offenbar ist nach Karl Fadlers Beobachtungen für manchen Autofahrer die Verkehrsführung verwirrend. Immer wieder würden Fahrer die fal-

sche Seite der zweigeteilten Fahrbahn erwischen und so gegen die Einbahnstraße über den Markt rauschen. Nicht unter den Tisch kehren möchte der Café-Inhaber, dass die Neugestaltung die Hausbesitzer finanziell stark belaste. Fadler, der gleich drei Häuser sein eigen nennt, ist nach eigenen Angaben mit einem Ausbaubeitrag von 35 000 Euro an die Stadt Bad Rodach dabei. Immer-

hin sei ihm die Stadt entgegengekommen, indem sie eine Ratenzahlung akzeptierte.

Nicht direkt am Marktplatz, aber gleich um die Ecke, liegt das Schuhgeschäft von Lars Otto, des Vorsitzenden der Bad Rodacher Werbe- und Interessengemeinschaft WIR. Die Interessengemeinschaft habe den Umbau kritisch begleitet, aber von Anfang an grundsätzlich begrüßt. Zwar kann Otto keine Änderung der Kundenfrequenz in seinem Geschäft feststellen. Dennoch gibt es für ihn keinen Zweifel, dass der neue Marktplatz die Stadt attraktiver mache. Ein Indiz, dass mehr Menschen zum Einkauf in die Stadt kommen, ist für Otto der sehr gute Verkauf der Bad-Rodach-Einkaufsgut-

sche. Jetzt liege es auch an den Händlern und Gastronomen die Stadt attraktiver zu machen.

Die Interessengemeinschaft arbeite jedenfalls schon an neuen Ideen.



Der Brunnen auf dem Bad Rodacher Marktplatz lädt zum Spielen ein.